

A hand is holding a purple, L-shaped sign that is hooked onto a silver door handle. The sign has white text on it. The background is a warm, orange-toned photograph of a door and a person's leg in white pants. A large purple shape is overlaid on the left side of the image.

Qwiek®

Sensualitäts- intervention für das Qwiek.up

Ein durchdachter, effektiver Ansatz
für die sexuellen und intimen
Bedürfnisse von Bewohner*innen

Bitte nicht stören!
Ich genieße meinen
Qwiek-Moment!

Fragen Sie meine Pflegekräfte
für weitere Informationen

Qwiek®



18⁺

Sehr geehrte Pflegefachkraft,

Sie arbeiten ab sofort mit der Qwiek.up Sensualitätsintervention. Diese wurde in Zusammenarbeit mit der Sexologin/GZ-Psychologin Ingrid van Kempen entwickelt.

Die Intervention umfasst den Einsatz von Sensualitätsmodulen über das Qwiek.up. Vielleicht sind Sie bereits mit der Nutzung des Qwiek.up als Wohlfühlprodukt während der Tagesgestaltung vertraut oder setzen das Qwiek.up regelmäßig als pflegeunterstützendes Produkt bei Verrichtungen des täglichen Lebens (ATL/ADL) ein, bei denen herausforderndes Verhalten auftritt.

Da das Qwiek.up mobil einsetzbar ist, eignet es sich ideal für den Einsatz im privaten Umfeld der Bewohner/Bewohnerinnen. Damit lässt sich auf sehr niederschwellige Weise eine Lösung für deren sexuelle und intime Bedürfnisse bieten. Dies können sowohl psychogeriatrische Bewohner/Bewohnerinnen als auch somatische oder Rehabilitations-Bewohner/Bewohnerinnen in der Alten- und Behindertenhilfe sein. Diese Gruppe ist aufgrund ihrer Einschränkungen oft nicht in der Lage, reguläre Mittel zur Befriedigung ihrer sexuellen Bedürfnisse (selbstständig) zu nutzen.

Mit dem Qwiek.up ist es möglich, Bewohnern/Bewohnerinnen durch eine große Projektion an der Wand oder an der Decke einen sexuellen Reiz zu

bieten, ohne dass das Umfeld, wie Partner/Partnerin, Pflegekräfte oder Mitbewohner/Mitbewohnerinnen, ungewollt einbezogen wird.

Gerne unterstützen wir Sie so weit wie möglich bei der Implementierung der Sensualitätsintervention in Ihrer Pflegeeinrichtung. Deshalb haben wir für Sie ein möglichst vollständiges Paket zusammengestellt, damit Sie direkt mit den Sensualitätsmodulen arbeiten können.

Die Sensualitätsmodule

Die Sensualitätsmodule wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Sie können zwischen expliziten Modulen (dunkelviolet) und subtilen Modulen (hellviolet) wählen. Bei der Auswahl des passenden erotischen Bildmaterials wurden die Empfehlungen der Sexologin berücksichtigt.

Die Sensualitätsmodule sorgen für ausreichende Reize und eine hochwertige Bildqualität.

Um auch die Privatsphäre sowie die Werte und Normen der Pflegekräfte zu wahren, wurde ein Startbildschirm eingefügt, und jedes Modul endet mit beruhigenden Naturbildern. Dadurch können die Bewohner/Bewohnerinnen zur Ruhe kommen, und die Pflegekraft kann den Raum betreten und die Pflege fortsetzen, ohne mit den erotischen Bildern konfrontiert zu werden.

Der Schritt-für-Schritt-Plan

1 Bedürfnisse erkennen und besprechen

Beobachten Sie, ob der Bewohner oder die Bewohnerin (herausforderndes) Verhalten zeigt, das auf sexuelle oder intime Bedürfnisse hinweisen könnte. Suchen Sie hierzu proaktiv das Gespräch mit dem Bewohner/der Bewohnerin, dem Partner/der Partnerin und dem Team. Sobald das Bedürfnis klar ist, erstellen Sie ein Profil und machen das Thema im Pflegenetzwerk besprechbar.

2 Das Ziel festlegen

Legen Sie fest, welches gewünschte Verhalten Sie nach der Intervention sehen möchten. Obwohl das Hauptziel immer die Erfüllung der Bedürfnisse des Bewohners/der Bewohnerin ist, können Sie spezifische (Verhaltens-)Ziele als Teilziel hinzufügen.

3 Die Intervention konkret gestalten

Bestimmen Sie, wann das Modul eingesetzt wird – vorzugsweise präventiv zu Zeitpunkten, an denen das Bedürfnis häufig auftritt (z. B. rund um die Pflegezeiten). Halten Sie eine Frequenz von 1 bis 3 Mal pro Woche mit einer Bildschirmintervall- bzw. Anschauungsdauer von etwa 15 Minuten ein.

Sorgen Sie für ein sicheres Setting im eigenen Zimmer, wählen Sie die richtige Position (sitzen oder liegen) und treffen Sie Vorbereitungen wie das Entfernen von Inkontinenzmaterial oder das Aufsetzen einer Brille.

4 Kommunikation mit Beteiligten

Das Pflege- und Betreuungsteam hält den Plan offiziell im Pflegeplan fest, damit alle Pflegekräfte wissen, wie sie zu handeln haben. Informieren Sie darüber hinaus die Familie und Angehörigen über den Einsatz der Module; hierfür steht ein formelles Informationsschreiben auf dieser Download-Seite zur Verfügung.

5 Die Durchführung und die 20-Sekunden-Regel

Stellen Sie das Qwiek.up im gewünschten Setting bereit und führen Sie die notwendigen Pflegeschritte durch. Sobald Sie das Modul starten und auf „Weiter“ klicken, läuft ein Timer von 20 Sekunden. Nutzen Sie diese Zeit, um den Raum zum Schutz der Privatsphäre des Bewohners/der Bewohnerin zu verlassen. Wenn nach 15 Minuten die Naturbilder beginnen, können Sie das Zimmer wieder ruhig betreten.

6 Sichern und evaluieren

Rapportieren Sie nach jeder Sitzung die Reaktion und die Dauer der sexuellen Äußerungen im Pflegeplan. Nutzen Sie diese Beobachtungen, um die Intervention alle drei Monate zu evaluieren und gegebenenfalls an die aktuellen Bedürfnisse des Bewohners/der Bewohnerin anzupassen. Auf dieser Download-Seite finden Sie auch ein Beobachtungs- und Evaluationsformular.

Die Sensualitätsmodule entstanden in Zusammenarbeit mit Meiden van Holland und Erika Lust. Das verwendete Bildmaterial wurde mit deren Genehmigung zur Verfügung gestellt.

Dieses Produkt wurde speziell für die in der Gebrauchsanweisung beschriebenen Zwecke entwickelt. Die Nutzung des Produkts für andere Zwecke ist nicht gestattet. Qwiek übernimmt ausdrücklich keine Haftung für etwaige Folgen und Schäden, die aus einer Nutzung für andere als die in der Gebrauchsanweisung genannten Zwecke resultieren.